

Andacht für Podcastaufnahme zur Tageslosung am 8. April 2020

So müsste man beten können in diesen Krisenzeiten, die wir gerade erleben. Schaffe in mir Gott, ein reines Herz und gib mir einen beständigen Geist. Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich. So lautet die erweiterte Fassung der Tageslosung aus Psalm 51 zum heutigen 8. April. Psalm 51 ist ein Schuldbekenntnis. Solche Schuldbekenntnisse sind ganz schön aus der Mode gekommen. Liest man in den Zeitungen und den Boulevardblättern, dann können wir viel erfahren von den Verfehlungen von Politikern, Wirtschaftsbossen und unseren sogenannten Idolen. Da geht es nicht um Vergebung, sondern darum, eine weiße Weste zu haben. Welche bekannten Persönlichkeiten unserer Gesellschaft stehen zu ihrer Schuld und zu ihrer Vergebungsbedürftigkeit? Die Skandale und Vergehen, die viele in unserem Land bewegen, sind für mich ein großes Trauerspiel, denn es geht hier nicht um menschliches Versagen oder um Schuld. Nein, sie sind ein Trauerspiel, weil sie die Unfähigkeit zur Trauer dokumentieren. Sie sind ein Trauerspiel, weil Schuld, Buße und Umkehr in unserem gesellschaftlichen Leben keinen Platz mehr haben. Die Abschaffung des Buß- und Bettages ist nur ein untrügliches Indiz dafür, wie es um Umkehr und Buße bei uns bestellt ist.

Psalm 51 gehört zu den sieben Bußpsalmen. Im Psalter wird er keinem geringeren als König David in den Mund gelegt. Ein königliches Gebet angesichts eines schweren Vergehens. Was war geschehen: König David hat sich an Bathseba, der Frau einer seiner Soldaten namens Uria, vergriffen. Als Bathseba schwanger wird, will der König dem Betrogenen das Kind unterschieben. Als dies misslingt und um den Nebenbuhler loszuwerden, sorgt David für dessen sicheren Tod im Kampf. Es ist ein vorsätzlicher Fehltritt der übelsten Art und des schlimmsten Ausmaßes. Nach Gottes Recht ist er des Todes schuldig. Durch den Propheten Nathan, den Gott schickt, führt er David zur Umkehr. David fleht um ein neues Herz und einen beständigen Geist. Er möchte von Gott nicht verworfen werden und erfährt Vergebung. Was David getan hatte, war keine Heldentat. Er stand damals genauso in der Öffentlichkeit wie unsere Repräsentanten, Wirtschaftsbosse und Idole heute. In dieser Geschichte wird David für mich zu einem großen König. Er nimmt nicht in Anspruch, dass einem König gelegentlich ein Extravergnügen zusteht. David bereut, was er getan hat. Er tut Buße. Er bittet um Vergebung. Und in dieser Situation soll er gebetet haben: Schaffe in mir Gott ein reines Herz und gib mir einen neuen beständigen Geist. Und: Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus. Hier bittet einer um Erneuerung.

Ein neuer beständiger Geist soll in der Verbundenheit mit Gott entstehen. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Wer so betet, hat begriffen: er kann sich nicht selbst reinwaschen. Er kann sich nicht entschuldigen und entschulden aus eigener Kraft. Ein Neuanfang wird nur möglich, wenn er von außen geschenkt wird. Wenn einer zu mir sagt: Ich bin mit dir. Ich verurteile dich nicht. Wie du gelebt hast, hat mir nicht gefallen. Was du getan hast war Unrecht. Es war Unrecht, das anderen Menschen geschadet hat, das dir selbst am meisten geschadet hat. Aber deine Taten kleben nicht auf immer an dir. Du kannst weiterleben und einen neuen Anfang wagen. Und wie der Beter zuvor seine eigene Schuld annehmen musste, so muss er nun auch die Vergebung auf sich nehmen. Ein Neuanfang ist eine fast unglaubliche Möglichkeit im Leben vieler Menschen. Nach einem Versagen sich wieder selbst etwas zuzutrauen.

Schaffe in mir Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen beständigen Geist. Auch angesichts schwerer Schuld gibt es Neuanfänge. Es gibt Aufbrüche, auch wenn wir ihnen nicht immer gewachsen sind. Jenseits von Sensationen und Schwarzweißmalerei gehört Schuld zu unserem Leben. Und wenn wir bereuen, dürfen wir beten: Schaffe in mir Gott ein reines Herz und gib mir einen neuen beständigen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe und mit einem freudigen Geist rüste mich aus. Gott vergibt uns auch, wenn wir unsere Sünden bekennen.

Durch Jesus Christus haben wir Vergebung und können leben und werden von ihm zudem noch völlig unverdient mit unendlichem Segen gesegnet

Amen.